WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationale ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5:

E21D 11/38, 11/08

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 91/07571

A1

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

30. Mai 1991 (30.05.91)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/CH90/00200

(22) Internationales Anmeldedatum: 24. August 1990 (24.08.90)

(30) Prioritätsdaten:

4061/89-9

10. November 1989 (10.11.89) CH

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): DÄT-WYLER AG SCHWEIZ. KABEL-, GUMMI- UND KUNSTSTOFFWERKE [CH/CH]; CH-6460 Altdorf (CH).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): HERWEGH, Norbert [DE/CH]; Breitacherli 16, CH-6467 Schattdorf (CH). EIGENHEER, Max [CH/CH]; Blumenfeld 15, CH-6460 Altdorf (CH).
- (74) Anwalt: GRIESKAMP, Hannspeter; Im Baumgarten 7, CH-8123 Ebmatingen (CH).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent)*, DK (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), NE (europäisches Patent), sches Patent), US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: HOLLOW-SECTION SEALING STRIP MADE OF ELASTIC FOR SEALING ARCHED TUNNEL ROOFS

(54) Bezeichnung: DICHTUNGSPROFILLEISTE AUS ELASTISCHEM MATERIAL FÜR DIE ABDICHTUNG VON TUNNELGEWÖLBEN

(57) Abstract

The hollow-section sealing strip of the invention has, viewed in cross-section, a number of identical grooves (8) and a row of channels (9, 10). The channels have different cross-sections, however. The outer channels (9) are basically conical in cross-section with a rounded vertex (91) and a curved base (92). The inner channels (10) are basically circular, part of the circle being formed by a straight line (101). In addition, the side (5) of the hollow-section strip designed to make contact with another, identical strip has two outwards-sloping surfaces (12) forming protruding corners (14). These specially shaped cross-sections produce particularly pressure-resistant sections (11) between the channels (9, 10) in the interior of the strip and strong corner zones (13) between the outer channels (9) and the strip edges (6) adjacent to them, thus giving a particularly effective sealing action against penetrating water.

(57) Zusammenfassung

Die Dichtungsprofilleiste weist in ihrem Querschnitt eine Anzahl von unter sich gleichen Nuten (8) sowie eine Reihe von Kanälen (9, 10) auf. Diese haben jedoch unterschiedliche Querschnitte. Die äusseren Kanäle (9) sind kegelförmig mit abgerundeter Spitze (91) und ein dieser gegenüberliegenden weiteren Bogenstück (92). Die inneren Kanäle (10) sind kreisförmig, wobei jedoch ein Teil des Kreisbogens durch einen geraden Ab-

schnitt (101) ersetzt ist. Ferner weist die Profilleiste an ihrer zum Kontakt mit einer anderen gleichen Leiste bestimmten Seite (5) zwei ansteigende Verlängerungsabschnitte (12) auf, mit welchen vorspringende Ecken (14) ausgebildet sind. Durch diese besonderen Querschnitte werden zwischen den innen liegenden Kanälen (9, 10) besonders druckfeste Abschnitte (11) und zwischen den äusseren Kanälen (9) und den sie begrenzenden Profilseiten (6) kräftige Eckbereiche (13) ausgebildet, die eine besonders hohe Dichtwirkung gegen eindringendes Wasser aufweisen.

BENENNUNGEN VON "DE"

Bis auf weiteres hat jede Benennung von "DE" in einer internationalen Anmeldung, deren internationaler Anmeldetag vor dem 3. Oktober 1990 liegt, Wirkung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des Gebietes der früheren DDR.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	MG	Madagaskar
ΑÜ	Australien	Fl	Finnland	ML	Mali
BB	Barbados	FR	Frankreich	MN	Mongolei
BE	Belgien	GA	Gabon	MR	Mauritanien
BF	Burkina Faso	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BG	Bulgarien	GN	Guinea	NL	Niederlande
Bj	Benin	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BR	Brasilien	HU	Ungarn	PL	Polen
CA	Kanada	IT	Italien	RO	Rumänien
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SN	Senegal
Ci	Côte d'Ivoire	Li	Liechtenstein	SU	Soviet Union
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
DE	Deutschland	LU	Luxemburg	TG	Togo
DK	Dänemark	MC	Monaco	US	Vereinigte Staaten von Amerika

Dichtungsprofilleiste aus elastischem Material für die Abdichtung von Tunnelgewölben

Die Erfindung betrifft eine Dichtungsprofilleiste aus elastischem Material für die Abdichtung von Tunnelgewölben, mit einem im wesentlichen ein Sechseck bildenden Querschnitt, der zwei Längsseiten 4, 5 aufweist, von denen die eine 4 zum Aufliegen der Profilleiste in einer Vertiefung 2 eines Tunnelgewölbeelementes 1 und die andere 5 zum Kontakt mit einer identischen Längsseite 5' einer weiteren, gleichen Profilleiste 3' in einem angrenzenden Tunnelgewölbeelement 1' bestimmt ist, wobei entlang der erstgenannten Längsseite 4 mehrere gegen diese hin offene Nuten 8 und oberhalb derselben eine Reihe von horizontal zu diesen Nuten versetzten Kanälen 9, 10 angeordnet sind.

Für die Auskleidung von Tunnelgewölben werden öfters sogenannte Tübbinge verwendet, rechteckige oder quadratische Platten aus Beton, die vor allem am Gewölbescheitel angeordnet sind. In ihren Schmalseiten sind Vertiefungen vorhanden, in welchen Dichtungsprofilstreifen eingelassen sind, die unter Druck aufeinander zu liegen kommen. Ihr Zweck ist es, Wasser am Eindringen in den Tunnel zu hindern. Um dies zu erreichen, müssen die Profilleisten gewissen Anforderungen genügen und werden daher entsprechend ausgebildet.

In der Regel bildet der Querschnitt solcher Profilleisten ein schmales Sechseck, wobei zwei der sechs Seiten wesentlich länger sind als die anderen. Mit der einen Seite liegt jede Profilleiste am Boden der Vertiefung des Tübbings auf, mit der andern legt sie sich gegen die entsprechende Seite der gegenüberliegenden Profilleiste an. Der Querschnitt zeigt mehrere Nuten an der zuerst genannten langen Seite, die gegen diese hin offen sind, sowie ebenfalls mehrere geschlossene, im Querschnitt meist

- 2 -

kreisrunde Kanäle, die oberhalb der Nuten liegen und ebenfalls in einer oder sogar zwei Reihen nebeneinander angeordnet sind. Nuten und Kanäle verlaufen also parallel zueinander in Längsrichtung der Profilleiste. Sind die Abstände zwischen den Nuten unter sich, den Kanälen unter sich sowie zwischen jeweils benachbarten Nuten und Kanälen im wesentlichen überall dieselben, ergibt sich an derjenigen Seite der Profilleiste, die an der gegen-überliegenden Profilleiste anliegt, also an der Kontaktseite, eine gleichmässige Pressung. Neben dieser Anordnung der Nuten und Kanäle sind auch andere vorgeschlagen worden, bei denen einzelne Abstände grösser waren als die andern, so dass die genannte Pressung in der Mitte der Kontaktseite am höchsten war und gegen die Enden hin geringer wurde. Auch verschieden grosse Nuten oder eine Anordnung der Kanäle genau oberhalb jeder Nut sowie weitere Varianten wurden ausprobiert.

Bei der Standardausführung mit überall etwa gleichen Abständen bleibt die Pressung wie erwähnt gleichmässig über die ganze Länge der Kontaktseite. Dies gilt allerdings nur dann, wenn sich die beiden Profilleisten genau aufeinanderlegen. Es kann aber vorkommen, dass infolge von Toleranzen der Elemente, der Montage oder Tunnelgeometrie und des Druckes des den Tunnel umgebenden Geländes, des Bergdruckes, mit der Zeit eine Relativverschiebung der beiden Profilleisten zueinander auftritt, der sogenannte Versatz. Dadurch entsteht angrenzend an die beiden aufeinanderliegenden Kontaktseiten ein keilförmiger Bereich am wasserseitigen Ende. Dort kann der Wasserdruck besonders gut wirken. Diejenige Profilleiste, deren Kontaktseite durch den Versatz teilweise freigelegt worden ist, wird vom Wasserdruck leicht zusammengepresst, da der zunächst liegende Kanal unter dem Druck etwas deformiert wird. Die beiden Kontaktseiten werden durch diesen Wasserkeil fortschreitend auseinandergetrieben, bis schliesslich keine Berührung zwischen den Kontaktseiten mehr vorhanden ist.

Um dies zu vermeiden, wurde schon vorgeschlagen, die Nuten und Kanäle anzubohren, so dass das Wasser sie füllen kann. Dann herrscht zwar innerhalb und ausserhalb derselben der gleiche Druck, und diese Drücke gleichen sich aus. Zwar wird damit die Spaltung der beiden Kontaktflächen voneinander aufgehoben; es besteht aber die Gefahr, dass diejenige Profilleiste, die bei diesem Versatz weiter gegen das Tunnelinnere hin verschoben wird, durch den Wasserdruck in seinen Kanälen und Nuten in den Zwischenraum zwischen den Tübbingen hineingedrückt wird, weil dort die andere Profilleiste wegen des Versatzes keinen Gegendruck mehr ausüben kann.

Man hat schon versucht, dieses Problem dadurch zu lösen, dass man in der Mitte des Querschnitts der Profilleiste die dort liegenden Kanäle weiter voneinander anordnete als die übrigen Kanäle. Gleichzeitig wurde die mittlere Nut unterhalb dieser Kanäle höher gemacht als die übrigen Nuten. Damit entstand an jener Stelle eine Materialkonzentration und damit ein Bereich, der weniger nachgiebig war als der Rest des Querschnittes. Dieser Bereich sollte dadurch eine besonders gute Dichtwirkung ausüben. Das stimmt zwar, aber es ist zu beachten, dass die beiden an ihn angrenzenden Bereiche eine geringere Pressung aufweisen, so dass vor allem beim Versatz der Wasserdruck die Kontaktbereiche gegen Bereiche mit niederem Druck zur Anlage kommen, dennoch voneinander treiben kann; schliesslich muss dann auch dieser Bereich erhöhter Pressung nachgeben, weil seine Ausdehnung zu klein ist. Daraus ergibt sich, dass eine Dichtungsprofilleiste, die gemeinsam mit ihrer an sie anliegenden anderen Leiste auch höherem Wasserdruck widerstehen soll, folgende Eigenschaften aufweisen muss:

- a) möglichst weit aussen liegende, gut abdichtende Vorsprünge
- b) eine Kontakt- bzw. Gegendruckfläche, die mindestens so breit ist wie die maximal zulässige Relativverschiebungsdistanz der beiden Leisten (maximal zulässiger Versatz)
- c) ein höherer Dicht- bzw. Kontaktdruck, der vom Wasserdruck möglichst nicht abgebaut wird und über lange Zeit hindurch konstant bleibt.

- 4 -

Eine solche Dichtungsprofilleiste ist erfahrungsgemäss durch die Merkmale des Anspruches l gekennzeichnet.

Weitere, jedoch fakultative Merkmale folgen aus der nachfolgenden Beschreibung eines in der einzigen Figur dargestellten Ausführungsbeispieles.

In dieser istein Tübbing 1 mit seiner in einer Vertiefung 2 angeordneten Dichtungsprofilleiste 3 in derjenigen Lage dargestellt, wie er im Tunnelgewölbe montiert ist. Das in der Figur obere Ende der Profilleiste ist also dasjenige, auf welches der Druck des im Gestein oder Erdreich vorhandenen Wassers wirkt und dessen Eindringen in den Tunnel verhindert werden muss, während das untere Ende gegen die Tunnelbohrung hin gerichtet ist und demzufolge keinem Wasserdruck ausgesetzt ist, ein Umstand, der noch zu beachten ist. Um die Dichtwirkung der Profilleiste besser darzustellen, ist gestrichelt eine weitere Profilleiste 3' in einem Tübbing 1' dargestellt, die spiegelbildlich zur ersten angeordnet ist; sie ist jedoch aus Gründen der Uebersichtlichkeit in einem gewissen Abstand von derselben gezeichnet, was nicht zutrifft, denn die beiden Profilleisten müssen unter Druck gegeneinander anliegen, um abdichten zu können. Hierbei werden ihre gegeneinanderliegenden Seiten vor allem in den Ecken deformiert und dabei konprimiert, wie später noch erläutert wird.

Die übliche Querschnittsform solcher für den Tunnelbau verwendeten Dichtungsprofilleisten ist wie ersichtlich annähernd ein Sechseck, wobei zwei Seiten, nämlich die Seiten 4 und 5, wesentlich länger als die andern sind und parallel zueinander verlaufen. Die Seite 4 liegt dabei in der Vertiefung 2, während die gegenüberliegende Seite 5 dazu dient, mit der entsprechenden Seite 5' der gegenüberliegenden Profilleiste durch gegenseitige Berührung zusammenzuwirken. Sie soll daher im folgenden als Kontaktseite bezeichnet werden. An die Seite 5 grenzt an jedem Ende eine Seite 6 bzw. 7 an. Bei den üblichen Profilleisten dieser Art ist der jeweilige Uebergang zur Kon-

taktseite 5 stark abgerundet, wie durch die gestrichelt eingezeichneten Linien 6', 7' dargestellt; auch ergibt sich, dass jene Seiten stärker geneigt sind als bei dieser erfindungsgemässen Profilleiste.

Im Querschnitt der Profilleiste sind mehrere, meist drei, portalartige Nuten 8 angeordnet. Sie haben alle dieselbe Form und Grösse und sind gegen die Seite 4 hin offen. Von der Seite 4 bzw. von der Vertiefung 2 her betrachtet liegt oberhalb dieser Nuten 8 eine Reihe von geschlossenen Hohlräumen oder Kanälen 9, 10. Sie liegen nicht genau über den Nuten, sondern seitlich versetzt dazu. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel sind es zwei äussere Kanäle 9 und zwei innere Kanäle 10. Ihre Querschnittsformen sind unterschiedlich und entsprechen aus noch zu erläuternden Gründen nicht mehr der kreisrunden Form der Kanäle in den bisher bekannten Profilleisten. Die äusseren Kanäle 9 weisen eine Art Kegelform auf, wobei aber die Spitze durch ein Bogenstück 91 von kleinem Radius und die Basis durch ein Bogenstück 92 von grösserem Radius als derjenige des Bogenstücks 91 ersetzt sind. Die beiden geraden Abschnitte 93, 94 laufen gegen die Kontaktseite 5 hin zusammen; vorzugsweise sind diese Abschnitte geradlinig. Die benachbarten Kanäle 10 sind aus einer Kreisform heraus entstanden, wobei aber ein Teil dieses Kreisumfanges durch einen geraden Abschnitt 101 ersetzt ist. Dieser Abschnitt bildet mit dem im benachbarten Abschnitt 94 des danebenliegenden äusseren Kanals 9, zu welchem er unter einem Winkel verläuft, einen keilförmig sich nach oben erweiternden und zur Hauptsache von der Kontaktseite 5 begrenzten Materialabschnitt 11, also einen Teil des Gesamtquerschnittes, in welchem das Material der Dichtungsprofilleiste besonders konzentriert ist und der dadurch auch eine relativ grosse Druckfestigkeit bzw. Verformungssteifigkeit aufweist. An jedem Ende ist ein solcher Teil vorhanden, wie aus der Figur ersichtlich.

Der Abschnitt 93 jedes äusseren Kanals 9, der dessen Aussenseite begrenzt, bildet auch die Begrenzung eines im weiteren von der Seite 6 bzw. 7 und einer Verlängerung 12 der Kontaktseite 5 definierten Eckbereiches 13. Zweckmässigerweise verlaufen die

Seite 6 bzw. 7 und der entsprechende Abschnitt 93 zueinander parallel, was gleichzeitig bedeutet, dass der letztere in diesem Fall geradlinig sein muss. Durch die Parallelität der beiden genannten Begrenzungen bleibt die Wandstärke des Eckbereiches 13 in diesem Teilabschnitt konstant, was zu seiner Festigkeit beiträgt. Diese Festigkeit gegen Druckeinwirkung beim Aufeinanderliegen der beiden Profilleisten 3, 3' wird durch die schon erwähnten Verlängerungen 12 an den beiden Enden der geradlinig verlaufenden Kontaktseiten 5 noch weiter erhöht. Wie ersichtlich, verläuft jede der Verlängerungen 12 unter einem geringen Winkel zur Kontaktseite 5 derart, dass man sie, wenn man den ganzen Querschnitt von der Seite 4 her betrachtet, als nach aussen ansteigend bezeichnen kann. Im Schnittpunkt jeder Verlängerung 12 mit der entsprechenden Seite 6 bzw. 7 ist eine Ecke 14 ausgebildet, die bezüglich des ganzen Querschnittes der Profilleiste 3 am weitesten vorsteht und gleichzeitig den Eckbereich 13 etwas vergrössert. Da die gegenüberliegende Profilleiste 3' natürlich die gleichen Ecken aufweist, berühren sich diese bei der Montage der Tübbinge 1, 1' zuerst, und dadurch werden die Eckbereiche 13 konprimiert. Der solcherarts entstehende Gegendruck sorgt dann dafür, dass dort, wo die beiden Ecken aufeinandertreffen, eine ausreichende Dichtigkeit besteht, die jedes Eindringen von Wasser verhindert. Dies trifft natürlich vor allem für die in der Figur dargestellte Relativlage der beiden Profilleisten 3, 3' zu. Aber auch dann, wenn infolge des Bergdruckes oder anderer Umstände der zu Beginn erwähnte Versatz auftritt, sich also beispielsweise die Profilleiste 3' zur Profilleiste 3 nach unten verschiebt, ist die Dichtung immer noch gut, weil die vorspringende Ecke 14 am unteren Ende der Profilleiste 3 sowie die nicht bezeichnete obere Ecke der Profilleiste 3' sich in die entsprechende Verlängerungen 12 der jeweils andern Leiste hineindrucken, bei sehr grossem Versatz sogar in die eigentliche Kontaktseite 5 selber. Dadurch ist es nicht möglich, dass der Wasserdruck die beiden Profilleisten 3, 3' auseinandertreiben kann, wie dies bei den herkömmlichen Profilleisten der Fall ist.

Zwar hat man bei jenen schon versucht, den Dichtdruck indirekt dadurch zu erhöhen, dass man sowohl die Nuten 8 als auch die Kanäle 9, 10 an einer Stelle entlang ihrer (zur Ebene der Figur senkrechten) Längsachsen mittels einer Bohrung mit der Druckwasserseite der Profilleiste, in der Figur also mit dem oberen Ende, verband. Dadurch herrschte nun in diesen Hohlräumen 8, 9 und 10 der gleiche Druck wie aussen, während vorher ein geringer Druck vorhanden war, der ein, wenn auch geringfügiges, Zusammendrücken jedes Hohlraumes erlaubte. Durch diese Deformation nahm auch der Dichtdruck zwischen den Kontaktseiten 5, 5' ab, was das Eindringen von Wasser erleichterte. Der Hauptnachteil war jedoch der folgende. Wenn nämlich die beiden Profilleisten gegeneinander versetzt waren, dann herrschte in den unteren, also der Tunnelbohrung zunächst liegenden Nuten und Kanäle ebenfalls der hohe Wasserdruck. Bei der nunmehr weiter unten liegenden Profilleiste, deren unterster Teil nicht mehr an der anderen, weiter oben liegenden Leiste aufliegen konnte, war dieser Wasserdruck somit höher als der Luftdruck im darunterliegenden Spalt zwischen den beiden Tübbingen 1, 1'. Es bestand also die Gefahr, dass die weiter unten liegende Profilleiste durch ihren eigenen Innendruck aus der Vertiefung 2 herausgepresst werden konnte.

Um dies mit Sicherheit zu verhindern, wird daher eine in der Figur strichpunktiert gezeichnete Bohrung 15 vorgesehen, die nur noch den oberen äusseren Kanal 9 und die in der benachbarten Nut 8, allenfalls auch noch den dem erstgenannten Kanal direkt benachbarten Kanal 10 mit der Seite 6 der Leiste verbindet und dort ins Freie mündet; damit erhalten nur noch diejenigen Hohlräume den vollen Wasserdruck, bei welchen das sie umgebende Material der Profilleiste 3 mit Sicherheit von der gegenüberliegenden Profilleiste 3' gestützt sind. In den unteren Hohlräumen herrscht hingegen nach wie vor der normale Luftdruck, welcher im wesentlichen derselbe ist wie der Druck im Spalt unterhalb der Profilleiste. Ein Herausdrücken der Leiste kann damit vermieden werden.

- 8 -

Damit trotz unterschiedlicher Drucke und Belastungen infolge des Aufeinanderliegens der Profilleisten 3, 3' die Spannungsverhältnisse im gesamten Querschnitt der Leiste im wesentlichen konstant bleiben, ist es von Vorteil, wenn vor allem die Abstände der Kanäle 9 und 10 unter sich, d.h. der Abständ der beiden einander am nächsten liegenden Punkte am Umfang zweier benachbarter Kanäle, im wesentlichen überall derselbe ist. Das gilt also nicht nur zwischen den Kanälen 9 und 10, sondern auch zwischen den hier dargestellten beiden Kanälen 10 unter sich, und würde auch Anwendung finden, wenn zwischen diesen Kanälen 10 gegebenenfalls noch weitere Kanäle vorhanden wären.

Mit Vorteil wird in der Vertiefung 2 vor dem Einsetzen eine Anstreich bzw. Dichtmasse 16 aufgebracht. Diese Dichtmasse, der sogenannte Primer, soll verhindern, dass Wasser zwischen dem Tübbing und der betreffenden Dichtungsprofilleiste entlang nach unten sickert. Bei hohem Wasserdruck bzw. damit verbundener grosser Beanspruchung der Profilleiste kann diese Masse als Zweikomponentenanstrich ausgeführt werden, d.h. es wird ihr noch ein Klebstoff beigemischt, der die Profilleiste dann sicher in der Vertiefung 2 festhält.

PATENTANS PRÜCHE

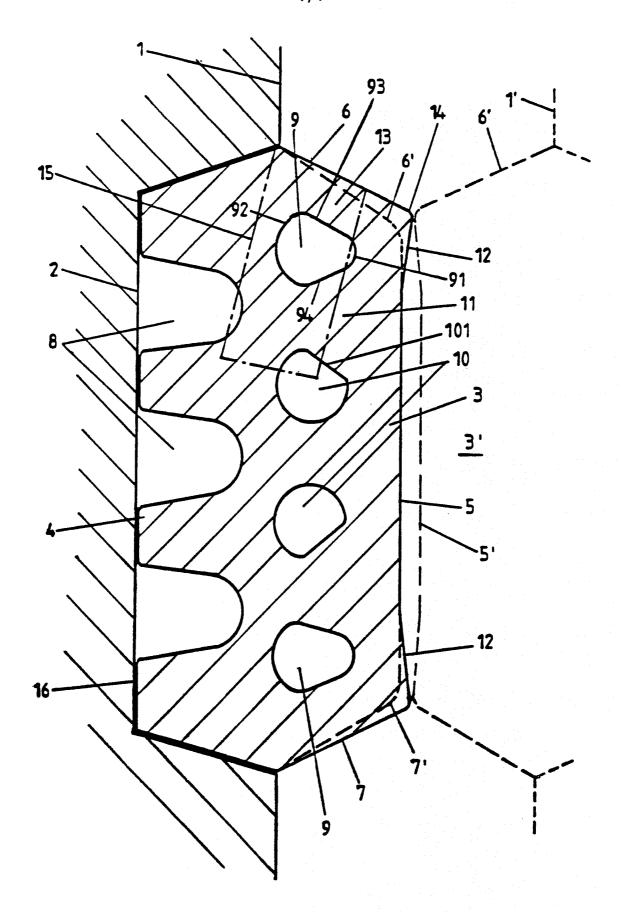
- 1. Dichtungsprofilleiste aus elastischem Material für die Abdichtung von Tunnelgewölben, mit einem im wesentlichen ein Sechseck bildenden Querschnitt, der zwei Längsseiten (4, 5) aufweist, von denen die eine (4) zum Aufliegen der Profilleiste in einer Vertiefung (2) eines Tunnelgewölbeelementes (1) und die andere (5) zum Kontakt mit einer identischen Längsseite (5') einer weiteren, gleichen Profilleiste (3') in einem angrenzenden Tunnelgewölbeelement (1') bestimmt ist, wobei entlang der erstgenannten Längsseite (4) mehrere gegen diese hin offene Nuten (8) und oberhalb derselben eine Reihe von horizontal zu diesen Nuten versetzten Kanälen (9, 10) angeordnet sind, dadurch gekennzeichn e t , dass alle Kanäle (9,10) von der Kreisform abweichende Querschnittsformen aufweisen, die beim jeweils äussersten Kanal (9) und dem ihm benachbarten Kanal (10) an ihrem Umfang je einen Abschnitt (94, 101) welche Abschnitte einen gegen die Kontaktseite (5) des Profilquerschnitts hin keilförmig sich erweiternden Materialbereich (11) ausbilden; und dass die genannte Kontaktseite (5) über die äusseren Kanäle hinaus je einen Verlängerungsabschnitt (12) aufweist, um mit der jeweils angrenzenden Seite (6; 7) des Querschnitts einen druckfesten Eckbereich (13) zu bilden.
- 2. Profilleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Querschnittsformen der äusseren
 Kanäle (9) und der dazwischenliegenden (10) sich voneinander unterscheiden.

- 10 -

- 3. Profilleiste nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Querschnittsform der äusseren Kanäle (9) annähernd kegelartig ist, mit zwei geraden, gegen
 die Kontaktseite (5) der Profilleiste hin gegeneinander zulaufenden Abschnitten (93, 94), einem diese Abschnitte an
 ihren kontaktseitigen Enden verbindenden Bogenstück (91) von
 kleinem Radius und einem ihre anderen Enden verbindenden Bogenstück (92) von grösserem Radius als derjenige des erstgenannten Bogenstücks.
- 4. Profilleiste nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Querschnittsform der nichtäusseren
 Kanäle (10) im wesentlichen einen Kreis bildet, wobei jedoch
 bei denjenigen Kanälen, die den äusseren Kanälen (9) benachbart sind, ein Teil dieses kreisförmigen Umfanges durch denjenigen Abschnitt (101) ersetzt ist, der mit dem entsprechenden Abschnitt (94) des benachbarten äusseren Kanals (9) zusammen den keilförmigen Materialabschnitt (11) ausbildet.
- 5. Profilleiste nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die die Eckbereiche (13) an deren inneren Seite begrenzenden Abschnitte (93) und die diese Eckbereiche an deren Aussenseite begrenzenden Seiten (6), welch
 letztere gleichzeitig eine der Seiten des Profilleistenquerschnitts bilden, zueinander parallel verlaufen, um über die
 Länge der genannten Abschnitte jeweils eine konstante Wandstärke des betreffenden Eckbereichs (13) auszubilden.
- 6. Profilleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Verlängerungsabschnitte (12) an
 der Kontaktseite (5) unter einem Winkel zum geradlinigen Verlauf derselben nach aussen ansteigend verlaufen, um den jeweiligen Eckbereich (13) zu vergrössern und eine Ecke (14)
 desselben auszubilden, die am weitesten vorsteht und beim
 Aufliegen auf eine gleiche spiegelbildlich zur Kontaktseite

angeordnete andere Profilleiste (3') hierbei am stärksten komprimiert ist, um eine optimale Dichtwirkung der beiden Leisten zu erreichen.

- 7. Profilleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens der äussere Kanal (9) an
 demjenigen Eckbereich (13), dessen äussere Seite (6) dazu
 bestimmt ist, dem in das Tunnelgewölbe eindringenden Wasser
 ausgesetzt zu sein, sowie wenigstens die unter diesem Kanal
 liegende Nut (8) an wenigstens einer Stelle entlang ihrer
 Längsachsen an eine quer zu diesen Achsen verlaufende Bohrung (15) angeschlossen sind, die an der den betreffenden
 Eckbereich (13) begrenzenden Seite (6) ins Freie mündet.
- 8. Profilleiste nach einem der vorangehenden Ansprüche, da durch gekennzeich das die Abstände zwischen den einander am nächsten liegenden Punkten am Umfang jeweils benachbarter Kanäle (9, 10) im wesentlichen einander gleich sind.



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/CH90/00200

i. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (if several classification symbols apply, indicate all) 6						
According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC						
Int.Cl ⁵ : E21D 11/38, E21D 11/08						
II. FIELD	II. FIELDS SEARCHED					
	······	entation Searched 7				
Classificati	ion System	Classification Symbols				
Int	.Cl ⁵ E2lD		· .			
	Documentation Searched other to the Extent that such Documents	than Minimum Documentation is are included in the Fields Searched ⁸	: 			
III. DOCU	UMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Category *	Citation of Document, 11 with Indication, where app	propriate, of the relevant passages 12	Relevant to Claim No. 13			
Y	EP, A, 0270287 (BENFORD) 8 June 1988 1,2,8 see figure 3					
Y	EP, A, 0306769 (PHOENIX) 15 March 1989 1,2,8 see figure 3					
A	GB, A, 2210117 (PHOENIX) 1 June 1989 6 see figures					
А	GB, A, 2008692 (VREDESTEIN) 6 June 1979 7 see abstract; figures					
A	EP, A, 0306581 (LE JOINT FRAM see figure 2	1				
· i						
:						
"A" doct cons "E" earlii filing "L" doct whice citati "O" doct othe "P" docu later	ument defining the general state of the art which is not sidered to be of particular relevance ier document but published on or after the international g date ument which may throw doubts on priority claim(s) or ch is cited to establish the publication date of another tion or other special reason (as specified) ument referring to an oral disclosure, use, exhibition or or means ument published prior to the international filing date but than the priority date claimed	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family				
	FICATION Actual Completion of the International Search	Date of Mailing of this International Se	earch Report			
	October 1990 (29.10.90)	15 November 1990 (15.11.90)				
Internations	al Searching Authority	Signature of Authorized Officer				
Euro	opean Patent Office					

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

CH 9000200

SA 39443

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 05/11/90

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP-A- 0270287	08-06-88	GB-A,B 2197917 US-A- 4834395	02-06-88 30-05-89
EP-A- 0306769	15-03-89	JP-A- 1056926 US-A- 4872435	03-03-89 10-10-89
GB-A- 2210117	01-06-89	DE-A- 3840441 FR-A- 2624552	29-06-89 16-06-89
GB-A- 2008692	06-06-79	NL-A- 7712894 BE-A- 872194 DE-A,C 2850818 FR-A,B 2422881 JP-A- 54107138 US-A- 4199158	28-05-79 16-03-79 31-05-79 09-11-79 22-08-79 22-04-80
EP-A- 0306581	15-03-89	None	

FORM P0479

For more details about this annex : see Official Journal of the European Patent Office, No. 12/82

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 90/00200

I, KI	SSIFIKATION DES ANMEL	DUNGSGEGENSTANDS (b	ei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle	anzugeben) ⁶
Nac	h der Internationalen Patentkla	ssifikation (IPC) oder nach d	ler nationalen Klassifikation und der IPC	
Int.	CI ⁵ E 21 D 11/3	38, E 21 D 11/	08	
		Recherchierter		
Klassifil	ationssystem		Klassifikationssymbole	
Int.0				
	TERCHIERTE SACHGEBIETE Recherchierter Mindestprüfstoff ⁷ tionssystem Klassifikationssymbole			
III. EIN	SCHLÄGIGE VERÖFFENTLI	CHUNGEN ⁹		
Art*	Kennzeichnung der Veröff	entlichung ¹¹ ,soweit erforder	lich unter Angabe der maßgeblichen Teile 12	Betr. Anspruch Nr. 13
Y			Juni 1988	1,2,8
Y			März 1989	1,2,8
A			Juni 1989	6
A				7
A	EP, A, 0306581	(LE JOINT FRAN		1
"A" Ver def "E" älte tion	öffentlichung, die den allger iniert, aber nicht als besonder ires Dokument, das jedoch erst aalen Anmeldedatum veröffent	neinen Stand der Technik s bedeutsam anzusehen ist am oder nach dem interna- licht worden ist	meldedatum oder dem Prioritätsdatu ist und mit der Anmeldung nicht kol Verständnis des der Erfindung zug	m veröffentlicht worden Hidiert, sondern nur zum rundeliegenden Prinzips
zwe fen nan and "O" Ver ein bez "P" Ver tur lich	eifelhaft erscheinen zu lassen, klichungsdatum einer anderen nten Veröffentlichung belegt wieren besonderen Grund ange öffentlichung, die sich auf ein Benutzung, eine Ausstellung ieht öffentlichung, die vor dem in aber nach dem beanspruchte t worden ist	oder durch die das Veröf- im Recherchenbericht ge- erden soll oder die aus einem geben ist (wie ausgeführt) ne mündliche Offenbarung, g oder andere Maßnahmen internationalen Anmeldeda-	"X" Veröffentlichung von besonderer Bet te Erfindung kann nicht als neu oder keit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bet te Erfindung kann nicht als auf erf ruhend betrachtet werden, wenn deiner oder mehreren anderen Veröffe gorie in Verbindung gebracht wird u einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselt	auf erfinderischer Tätig- deutung; die beanspruch- inderischer Tätigkeit be- ie Veröffentlichung mit intlichungen dieser Kate- nd diese Verbindung für
	HEINIGUNG m des Abschlusses der internati	onsien Recherone	Absendedatum des internationalen Rech	erchenberichts
	Oktober 1990	Oligica Necherlas	1 5. 11. 90	
Inter	nationale Recherchenbehörde		Unterschrift des bevollmächtigten Bedier	isteten
	Europäisches P	stentamt	R.J. Eernisse	

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

CH 9000200 SA 39443

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 05/11/90 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung	
EP-A- 0270287	08-06-88	GB-A,B 2197917 US-A- 4834395	02-06-88 30-05-89	
EP-A- 0306769	15-03-89	JP-A- 1056926 US-A- 4872435	03-03-89 10-10-89	
GB-A- 2210117	01-06-89	DE-A- 3840441 FR-A- 2624552	29-06-89 16-06-89	
GB-A- 2008692	06-06-79	NL-A- 7712894 BE-A- 872194 DE-A,C 2850818 FR-A,B 2422881 JP-A- 54107138 US-A- 4199158	28-05-79 16-03-79 31-05-79 09-11-79 22-08-79 22-04-80	
EP-A- 0306581	15-03-89	Keine		